

# Mündener Tagesblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Samstag/Sonntag, 25./26. März 2017 · Nr. 72 · KW 12

Einzelpreis 1,90 Euro

## Vernichtendes Zeugnis für die Schulpolitik

Schulleiter-Kongress beklagt Personalknappheit

**Düsseldorf** (los/epd/lnw). Die Schulleiter in Deutschland stellen der Schulpolitik ein vernichtendes Zeugnis aus: Nur sieben Prozent bewerten die Schulpolitik als gut, annähernd 60 Prozent vergeben dagegen die Note ausreichend bis ungenügend. Das geht aus einer Umfrage unter 2500 Rektoren hervor, die der Bundesverband Bildung und Erziehung (VBE) auf dem Deutschen Schulleiterkongress vorstellte.

Die Kritik richtet sich vor allem gegen die Personalknappheit. Demnach haben allein in Nordrhein-Westfalen 1000 Schulen derzeit keinen Rektor. „In jeder fünften Schule ist eine Schulleiterstelle nicht besetzt“, rügte der VBE-Bundesvorsitzende Udo Beckmann. Zahlen für Gesamtdeutschland gebe es zwar nicht, doch seien die Zustände in den anderen Bundesländern vergleichbar.

Als Hauptprobleme werden neben dem fehlenden Personal vor allem das wachsende Aufgabenspektrum und der steigende Verwaltungsaufwand genannt. Gleichwohl machen laut Umfrage mehr als 90 Prozent der Schulleiter ihre Arbeit gerne. Für die nicht repräsentative Umfrage wurden vorab die Kongressteilnehmer befragt.

Zufrieden zeigte sich Beckmann damit, dass zumindest in NRW die Rektoren an den Grund- und Hauptschulen demnächst mehr Geld bekommen. Schulministerin Sylvia Löhrmann kündigte bei dem Kongress an, dass die im vergangenen Jahr von der Landesregierung versprochene Besoldungserhöhung Anfang April in den letzten Plenarsitzungen vor der Landtagswahl verabschiedet werden soll. Das Kabi-

nett hatte im November beschlossen, die Besoldung von Rektoren, die bislang nach A 12 oder A 13 bezahlt werden, um jeweils eine Stufe anzuheben.

Das Geld werde nach der Verabschiedung der Vorlage im Parlament mit Wirkung ab Januar 2017 nachgezahlt, sagte Löhrmann zu. Davon werden nach Angaben des Landes 2800 Schulleiter profitieren, die je nach Familienstand und Berufserfahrung dann monatlich zwischen 300 und 500 Euro brutto mehr im Portemonnaie haben.

Mit der Maßnahme will das Schulministerium auch den chronischen Schulleitermangel an Grund- und Hauptschulen entschärfen. Im Februar hatten nach Zahlen des Ministeriums fast 700 allgemeinbildende öffentliche Schulen in NRW keinen regulären Leiter – rund 13 Prozent der 5278 Schulen.

Der VBE und der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte forderte auf dem Kongress zudem, jede Schule mit einer Gesundheits-Fachkraft auszustatten. Mit der Inklusion – also dem gemeinsamen Unterricht von Behinderten und Nichtbehinderten – sei der Anspruch an eine medizinische Versorgung der Kinder gestiegen, betonte Beckmann.

Mit der Medikamentengabe und der sonstigen medizinischen Betreuung seien Pädagogen überfordert, sagte Beckmann. Bislang kämen viele Lehrer den Bitten der Eltern um Medikamentengabe nach. Sie bewegten sich dabei in einem „Graubereich des Rechts“. Die Politik provoziere hier eine „Freiwilligkeitsfalle mit möglicherweise schwerwiegenden Folgen“.



„Die Schulleiter sehen es als größte Belastung an, dass die Politiker ihre Entscheidungen an der Schullwirklichkeit vorbei treffen.“

Udo Beckmann, Vorsitzender des Bundesverbandes Bildung und Erziehung.



## Domschatz feierlich eröffnet

**Minden** (mt). Mit einem Gottesdienst und einem kurzen Festakt ist gestern der neue Domschatz feierlich eröffnet worden. Während des ersten Rundgangs nach gut einem Jahr Bauzeit gab es reichlich Lob für die hochkarätige Ausstellung. MT-Foto: Alex Lehn / Seite 4

## Weitere Festnahmen in England

Rätselraten über Motiv des London-Attentäters

**London** (dpa). Die britischen Sicherheitsbehörden haben zur Aufklärung des Terroranschlags von London eine massive Ermittlungsoffensive gestartet. Zwei Tage nach dem Attentat im Zentrum der Hauptstadt sei bereits mit rund 3500 Zeugen gesprochen worden, elf Wohnungen seien durchsucht worden, teilte Scotland Yard mit. Im Zusammenhang mit dem Attentat nahm die Polizei in der Region West Midlands um Birmingham und in Manchester zwei weitere Personen fest. Einzelheiten wurden nicht genannt.

Der 52-jährige Khalid Masood war am Mittwoch mit einem Wagen in Passanten auf der Westminster-Brücke gefahren. Er tötete drei Menschen, anschließend erschach er einen Polizisten vor dem Parlament. Masood wurde von Sicherheitskräften erschossen. 50 Menschen wurden teils schwer verletzt. Prinz Charles besuchte Verletzte im Krankenhaus.

Die Ermittler bemühten sich intensiv um Klarheit über die Motive Masoods sowie über mögliche Mitwisser und Helfer. Zehn Personen befanden sich nach neuesten Angaben in Polizei-Gewahrsam. Die Terrormiliz IS hatte die Tat für sich reklamiert. Der Wissenschaftler Peter Neumann bezweifelte, dass Masood in direktem IS-Auftrag handelte.

Mark Rowley, Anti-Terror-Chef bei Scotland Yard, sagte, der Geburtsname Masoods laute Adrian Russell Ajao. Den Behörden zufolge trat er auch als Adrian Elms und mit anderen Namen auf, auch den Wohnort wechselte er wohl häufig. Bei den Durchsuchungen wurden bislang rund 2700 Gegenstände sichergestellt, darunter auch eine große Menge an Daten von Computern.

Der Tod des unbewaffneten Polizisten Keith Palmer löste derweil eine Welle der Solidarität aus. Für die Familie des Polizisten gingen bereits mehr als 550 000 Pfund (knapp 640 000 Euro) an Spenden ein.

Welle der Solidarität für Familie des toten Polizisten

### MINDEN

#### Wie die AfD Stimmung für sich macht

Polizeischutz für Infostand, Gewalt gegen Parteimitglieder: Die heimische AfD stilisiert sich als Opfer – mit einer Auslegung der Ereignisse, die weder von Polizei noch Zeugen gestützt wird. Seite 8

### WETTER



morgens 3 mittags 12 abends 7

Viele Sonnenstunden

Seite 40

### PANORAMA



#### Vater bestreitet Alleinschuld des Copiloten

Am zweiten Jahrestag der Germanwings-Katastrophe hat Günther Lubitz, der Vater des Copiloten Andreas Lubitz, mit Hilfe eines Gutachters das Ergebnis der Ermittlungsbehörden scharf kritisiert. Es sei nicht zweifelsfrei erwiesen, dass sein Sohn allein verantwortlich für den Absturz mit 150 Toten sei. Seite 30

### MINDEN

#### WEZ peilt Umsatzsprung auf 225 Millionen Euro an

Die WEZ-Gruppe steuert mit ihren 22 Supermärkten und 1450 Beschäftigten auf Wachstumskurs und investiert stetig ins Filialnetz. Für dieses Jahr peilt die Kette einen Umsatzsprung auf 225 Millionen Euro an. Aktuell plant WEZ den Umbau des Marktes an der Stiftsallee. Seite 5



### MINDEN

#### Mindener sind geteilter Meinung zur Umstellung

Mit Beginn der Sommerzeit verlieren wir am Sonntag eine Stunde. Genau um 2.00 Uhr werden die Uhren in Deutschland und den meisten anderen europäischen Ländern vorgestellt. Die Mindener sind geteilter Meinung darüber. Seite 8



### THEMA DES TAGES

„Wenn wir nicht schnell handeln, werden wir bald die ersten toten Kinder beklagen.“

Dr. Till Wahnbaeck, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Welthungerhilfe, im MT-Interview zu der Hungerkatastrophe in Ostafrika und im Jemen. Seite 27

## Politiker fordern Mittelweser-Ausbau

**Nienburg (re).** Die Verkehrsexperten der SPD-Bundestagsfraktion, Kirsten Lühmann und Gustav Herzog, wollen für einen planfestgestellten Mittelweserausbau im Verkehrsministerium Druck machen. In einem Fachgespräch mit Kreis-Nienburger Bürgermeistern, Kreispolitikern, Landrat, Wirtschaftsverband Weser, Kiesunternehmen Renne und dem gastgebenden SPD-Landespolitiker Grant-Hendrik Tonne (Leese) kündigten die Bundestagsabgeordneten einen Termin im Ministerium an, um die Notwendigkeit des kompletten Ausbaus zu fordern. Wenn das nichts fruchte, so Herzog auf MT-Nachfrage, „machen wir Druck über Regierungshandeln“. Will heißen: dass das Ministerium andere Dinge nicht bekomme, die es gern wolle.

## Trickdieb mit Flohmarkt-Masche

**Minden-Bärenkämpfen (mt/nas).** Ein Trickdieb hat einer 89-Jährigen in Bärenkämpfen Schmuck im Wert von mehreren Tausend Euro gestohlen. Er hatte sich am Donnerstag gegen 10.30 Uhr unter dem Vorwand, Sachen für einen Flohmarkt zu sammeln, Zugang zu dem Haus in der Vorlaenderstraße verschafft. Der Täter wird als rund 1,75 bis 1,80 Meter groß und schlank beschrieben. Er hat dunkles Haar, sprach Deutsch und trug graue Kleidung. Hinweise nimmt die Polizei unter (05 71) 8 86 60 entgegen.

# Mindens Schatz ist zurück

Nach einem Jahr Bauzeit präsentiert sich der Mindener Domschatz in einem modernen Gewand. Für die neue Ausstellung gibt es jede Menge Lob.

Von Henning Wandel

**Minden (mt).** Während im Dom schon die Messe zur Eröffnung der neuen Schatzkammer gefeiert wurde, bekam die Ausstellung noch den allerletzten Schliff. 15 Jahre nach dem Beginn der Planung legt der Domschatz eine Punktlandung hin – auch finanziell, wie Propst Roland Falkenhahn in seiner Begrüßung betonte: „Das gelingt bei solchen Projekten nur selten.“ Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen. Der frühere Mindener Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter spricht von Premiumklasse. Die Art der Präsentation müsse mit keinem Museum der Welt einen Vergleich scheuen.

Auch von anderer Stelle gab es viel Lob für das komplett neu gestaltete Gebäude. Tradition werde in die Zukunft getragen, sagte Landrat Ralf Niermann. Der neue Domschatz sei eine neue Sehenswürdigkeit für die Stadt. „In Minden tut sich was“, sagte Niermann – nicht ohne einen Hinweis darauf, dass in der Stadt künftig noch mehr zu erwarten sei. Den touristischen Wert betont auch Jörg-Friedrich Sander, Chef der Minden Marketing. Neben dem sanierten Museum in der Ritterstraße und dem bald wieder aktivierten Preußenmuseum sei der Domschatz ein wichtiger Baustein der Museumslandschaft.

Für den Vorsitzenden des Dombauvereins, Hans-Jürgen Amtage, ist der neue Domschatz auch ein Ort der Besinnung, völlig unabhängig von der Konfession. Dafür hat der Verein mit 2,2 Millionen Euro den Großteil der Bausumme von insgesamt 2,5 Millionen Euro aufgebracht. Während der gesamten Planung habe der Vorstand konstruktiv-kritisch, aber auch geradlinig an der Vision der neuen Domschatzkammer gearbeitet. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand sei während der langen Pla-

nungszeit immer konstruktiv und von großem Vertrauen geprägt gewesen.

Den Auftakt des Festaktes bildete ein in der jüngeren Mindener Kirchengeschichte seltenes Pontifikalamt mit dem Paderborner Weihbischof Hubert Berenbrinker. Auch er lobte beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung die „äußerst gelungene“ Präsentation und den langen Atem der vielen Ehrenamtlichen.

Berenbrinker betonte, dass es sich eben nicht nur um zum Teil hochrangige Kunstwerke handelt, sondern Zeugnisse für den Glauben: „Sie sprechen für Gottes Taten.“ Mit dem Abschluss der Arbeiten hat der kleine Domhof jetzt auch sein neues Gesicht bekommen. Für ein gutes Jahr war

hier, gegenüber vom Rathaus, eine Baustelle. Für den stellvertretenden Bürgermeister Egon Stellbrink war die Zeit gut zu ertragen, auch wenn es mitunter ziemlich laut war. „Wir wussten ja, welches Kleinod hier entsteht“, sagte er in seinem Grußwort.

Für die Öffentlichkeit ist der neue Domschatz ab Samstag um 10 Uhr geöffnet. Dienstags bis sonntags können Besucher sich von 10 bis 12.30 Uhr sowie von 14 bis 16.30 Uhr ein Bild von der neugestalteten Ausstellung machen. Die Eintrittspreise betragen vier beziehungsweise ermäßigt drei Euro, Familien zahlen neun Euro. In der Dauerausstellung sind 80 Exponate zu sehen, darunter das fast 900 Jahre alte Mindener Kreuz und der Petrischrein.

Das Kreuz kommt in einem eigenen Raum zu ganz neuem Glanz. Auf einer Bank können sich die Besucher hier ganz auf das Werk oder auch das Gebet einlassen. Je nach Beleuchtung ist das vielleicht herausragendste Stück der Ausstellung mit ein wenig Glück auch vom kleinen Domhof aus zu sehen.

Ohnehin eröffnet sich durch die großzügigen Fenster ein ganz neuer Blick auf das monumentale Westwerk des Doms. Gleichsam rückt der Schatz selbst näher an die Stadt und seine Bürger heran – kein Vergleich mit der alten Domschatzkammer, in der mehr Ausstellungsstücke auf deutlich weniger Fläche präsentiert worden waren. „Er bekommt endlich den Raum, den er verdient“, sagte Egon Stellbrink.



Fachkundige Erklärungen: Propst i.R. Paul Jakobi war einer der ersten, die den neuen Domschatz in Augenschein nehmen konnten. MT-Foto: Alex Lehn

Anzeige

**Informieren, werben, verkaufen!**

Das Autohaus A. Beyer in Minden ist überzeugt von der MT Mediabox.

## Hier läuft Ihr Programm!

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Besucher – mit einem Mix aus Ihren Angeboten, MT-News (Lokal, Regional und Sport) und überregionalen Inhalten. Die MT Mediabox ist ein perfektes, GEMA-freies Showroom-Medium.

Fragen zur MT Mediabox? Wir beraten Sie gerne:

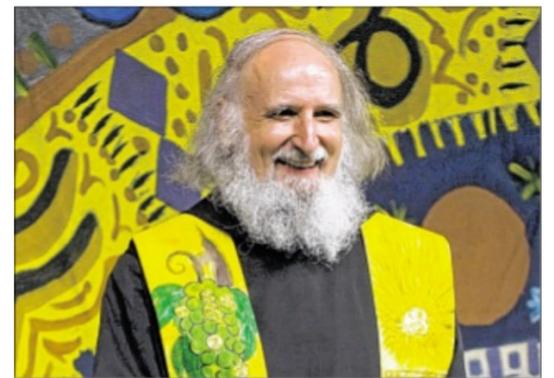
Ricarda Hägermann  
Tel. 05 71 / 88 22 83

Thomas Schönknecht  
Tel. 05 71 / 88 26 21

mediabox@mt.de [www.mt.media-box.de](http://www.mt.media-box.de)

bereits  
ab **1€**  
pro Tag

MT  
MEDIA  
BOX



Anselm Grün kommt im Juli nach Minden. Foto: pr/Stefan Neubig

## Bilder der Seele

Pater Anselm Grün in der Marienkirche

**Minden (mt/um).** Er ist vielen Menschen durch seine Vorträge und Seminare ein spiritueller Wegbegleiter, Pater Anselm Grün.

Das Mindener Tageblatt präsentiert den Autor am Sonntag, 9. Juli, 18 Uhr, in der Marienkirche. Er spricht zu dem Thema „Bilder der Seele“. Es sind Bilder, die den Menschen in seinen Seelengrund bringen und ihn zentrieren.

Dabei entfaltet Anselm Grün Aspekte des Segens, die die Bibel und die geistliche Tradition anbieten. Er beschreibt seine persönlichen Erfahrungen und die Bedürfnisse seiner Besucher. Gleichzeitig erklärt er verschiedene Formen des Segens und Segens, die sich auf das tägliche Leben und auf Stationen im Jahreskreis beziehen.

Der 72-Jährige wuchs in München auf. Mit 19 Jahren wurde er Benediktinermönch

in der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg. Dort lernte er die Kunst der Menschenführung aus der Regel Benedikts von Nursia kennen und entdeckte bereits in den 70er Jahren die Tradition der alten Mönchsväter wieder, deren Bedeutung er besonders in Verbindung mit der modernen Psychologie sieht. Später schrieb er Bücher, die hauptsächlich im abteieigenen Viertel-Türme-Verlag sowie bei Herder und beim Kreuz-Verlag erschienen. Bisher hat Grün über 300 Werke veröffentlicht, die in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurden.

Musikalisch begleitet wird Grün von Hans-Jürgen Hufeisen (Komponist, Blockflötist) und Oskar Göpfert (Pianist).

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf bei „express“ – Ticketservice & mehr, Obermarktstraße 26-30, 32423 Minden, Telefon (05 71) 8 82 77.